

Bilder zur VDW-Pressinformation

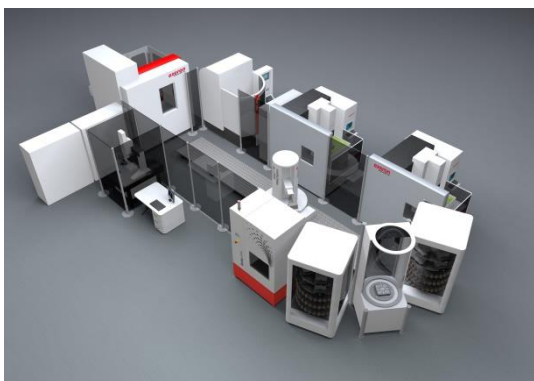
Medizintechnik erfordert langen Atem



((01_Udo Baur_Exeron.jpg))

Udo Baur, Vertriebsleiter Deutschland und Europa bei der Exeron GmbH, Oberndorf am Neckar.

Foto: Exeron



((02_Exeron-Automationszelle.jpg))

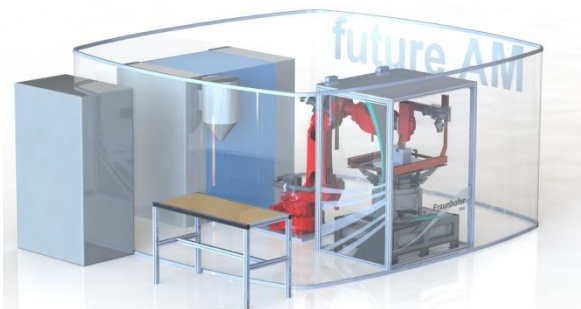
Verfahrensgemischte Automationszelle für die Medizintechnik: Exerons Fertigungskombination Fräsen, Senkerodieren, Reinigen und Messen mit Nullpunktspannsystem von Erowa und Prozessleitsystem von Certa Systems.

Foto: Exeron



((03_Christian Rotsch_FraunhoferIWU.jpg))
Christian Rotsch ist Leiter der Abteilung
Medizintechnik beim Fraunhofer-Institut für
Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU),
Dresden/Chemnitz

Foto: Fraunhofer IWU



((04_futureAM_Nachbearbeitungszelle.jpg))
Additive Fertigungsverfahren bieten für die
Medizintechnik ein hohes Potenzial, vor allem,
wenn es gelingt die Nachbearbeitung zu
automatisieren. Das Bild zeigt eine autonome,
robotergestützte Nachbearbeitungszelle zum
Entfernen von Stützstrukturen und Herstellen
der Zielgeometrie aus dem Future AM-Projekt
der Fraunhofer-Gesellschaften.

Foto: Fraunhofer IWU



((05_Christian Thiele_Horn.jpg))
Christian Thiele, Pressesprecher der
Hartmetall-Werkzeugfabrik Paul Horn GmbH,
Tübingen.

Foto: Paul Horn



((06_Jet Wirbeln-Horn))

Das von Horn entwickelte JET-Wirbeln zur Herstellung von genauen und formstabilen Knochenschrauben aus Titan und rostfreien Stählen ermöglicht hohe Standzeiten und verhindert den Spänestau.

Foto: Paul Horn

Text und Bilder finden Sie im Internet auch online unter www.vdw.de im Bereich Presse. Besuchen Sie den VDW auch in den Social-Media-Kanälen



www.de.industryarena.com/vdw



www.youtube.com/metaltradefair



www.twitter.com/VDWonline